

	<p>Objekt: Stempelsiegel</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 1986</p>
--	---

Beschreibung

Das handgeformte Stempelsiegel besitzt eine runde Stempelfläche und einen abgesetzten hohen kegelförmigen und durchbohrten Griff. Die geometrischen Motive sind tief eingeschnitten und gebohrt. Dabei handelt es sich um Fadenkreuze mit verschiedenen Füllungen in den Zwickeln. Ton gehört zu den ältesten Siegelmaterialien und wird selbst noch in der Eisenzeit neben Stein und Metall genutzt. Siegel mit einem solchen hohen Griff werden seit dem ausgehenden Neolithikum in Nordmesopotamien und Iran produziert. Die Form ist in Mittelasien noch in der Bronzezeit in Ton und Kupfer nachweisbar. Das Kreuzmotiv gehört zu den ältesten und langlebigsten Darstellungen auf Siegeln und wird seit dem Chalkolithikum durch figürliche Darstellungen ergänzt.

Grunddaten

Material/Technik: Ton
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 50.-31. Jahrhundert v. Chr.
wer
wo Iran

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Mesopotamien

Schlagworte

- Siegel
- Stempel

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 227 (S. Winkelmann)